



# **Beratungskonzept Gymnasium Heepen Bielefeld**

**Stand: Oktober 2019**

1. Vorbemerkungen
2. Grundlagen der Beratung
3. Ziele der Organisation
4. Organisation der Beratung
5. Beratungsorganigramm
6. Aufgabenbeschreibungen aller Beraterinnen und Berater
7. Aufgabenschwerpunkte im Beratungsteam (Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeit)
8. Beratungsbausteine am Gymnasium Heepen
9. Außerschulische Instanzen

## **1. Vorbemerkungen**

Beratung ist ein wesentlicher Bestandteil von Schule. Die Inhalte der Beratungstätigkeit sind vielfältig und reichen von der Ermöglichung eines angstfreien Schulbesuchs, von der Entwicklung eines angenehmen Lernklimas bis hin zur Unterstützung im fachlichen Bereich und der Schullaufbahn.

Daraus ergeben sich Schwerpunkte in dem Beratungsangebot der Schule: Sowohl der Beratungsbedarf seitens der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten als auch das pädagogische Konzept der Schule kommen zum Tragen.

Das Beratungskonzept und die Beratungstätigkeit erhalten damit eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Lernens und Zusammenlebens am Gymnasium Heepen.

## **2. Grundlagen des Beratungskonzeptes**

Die Beratungstätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer ist im Beratungskonzept organisiert, sodass eine Vernetzung zwischen Klassenleitungen, Fachlehrkräften und ausgebildeten Beratungslehrkräften besteht. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit und Freiwillig grundlegend für die Beratungsarbeit.

Das Beratungskonzept ist Teil unserer Schulorganisation und wird u.a. im Beratungsorganigramm deutlich. (S. 4)

Die Beratungstätigkeit der Lehrkräfte kann durch internes Fachpersonal (z.B. Schulsozialarbeit) sowie außerschulische Beratungsträger unterstützt werden. Dementsprechend pflegt das Gymnasium Heepen in besonderem Maße die Kooperation innerhalb der Schule und mit außerschulischen Fachkräften.

## **3. Ziele der Beratung**

Unser primäres Ziel ist die Prävention, d.h. Problemsituation für den einzelnen oder im Klassenverband im Vorfeld aufzufangen. Dies geschieht durch Einzelberatung, aber auch durch gemeinsame Aktionen mit Klein- und Klassengruppen. Die Beratungstätigkeit bietet auch Unterstützung und Handlungssicherheit bei akuten Krisensituationen.

Insgesamt zielt Beratung auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, welche nicht nur in der Stärkung der individuellen Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls, sondern auch in der Schulung bzw. Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung besteht. Diese bilden die Voraussetzungen für die Vermittlung sozialer Kompetenzen und des Bewusstseins für Werte und Normen ( soziale Verantwortung, Achtung und Toleranz gegenüber anderen) und damit für die Entwicklung eines positiven Schulklimas. So kann ein angstfreier Schulbesuch ermöglicht werden.

## **4. Organisation der Beratung**

Das Gymnasium Heepen ist eine Schule, die viel Wert auf Teamarbeit legt. Dementsprechend betrifft Beratung einen großen Personen- und Aufgabenkreis, sodass es unterschiedliche Gremien gibt:

### **A Personelle Organisation**

Das **Beratungsteam** setzt sich aus den Beratungslehrerinnen und den Schulsozialarbeitern zusammen. Es trifft sich zu einem regelmäßigen Termin alle zwei Wochen, um im Sinne einer kollegialen Beratung aktuelle Vorfälle und organisatorische Abläufe zu besprechen.

Im **erweiterten Beratungsteam** treffen sich alle Lehrkräfte, die eine beratende Funktion an der Schule haben, bzw. Bausteine im Bereich von Beratung vertreten. Das Team kommt 1-2 Mal pro Schuljahr zusammen, um überwiegend konzeptionelle Entscheidungen für die Schule zu treffen und sich zu vernetzen.

#### **Im Schuljahr 2019 / 20 sind die Mitglieder:**

##### ***Beratungsteam:***

Frau Frau Gringmuth (Schülertreff, allgemeine Schulsozialarbeit)

Herr Galewsky (Schulsozialarbeit Gemeinsames Lernen)

Frau Hahn (Schulsozialarbeit Internationale Klassen)

Frau Hewener-Klink (Beratungslehrkraft)

Frau Walden (Beratungslehrkraft, Koordination Beratungsteam)

##### ***Erweitertes Beratungsteam:***

Herr Bulwien (SV-Lehrkraft)

Herr Grädtke (SV-Lehrkraft)

Frau Hartmann (Streitschlichtung)

Frau Kruse (Jahrgangsstufenleitung Oberstufe)

Herr Lüers (Mobbing Prävention, Fight-AG)  
Frau Majstrak (Drogenprävention, Gesunde Schule)  
Frau Meinert (Sonderpädagogik)  
Frau Meise (Begabungsförderung)  
Frau Münkemüller (Ausbildungsbeauftragte)  
Frau Nuss (Sonderpädagogik)  
Frau Prinz (Ausbildungsbeauftragte)  
Frau Riensch (Berufsberatung)  
Frau Storbeck-Mudrack (Unterstufenkoordination)  
Frau Werner (Berufsberatung)  
Herr Wetzel (Mittelstufenkoordination)

## **B Inhaltliche Organisation**

Der Teamgedanke unserer Schule wird an verschiedenen Stellen im Bereich von Beratung deutlich. So gibt es in den Klassen 5-9 **Teamklassenleitungen**, die die Schülerinnen und Schüler sowohl pädagogisch als auch fachlich beraten. In diesem Zusammenhang gibt es für alle Stufen Klassenprojektstunden, in denen die Klassenleitung aktuelle Bedarfe mit den Schülerinnen und Schüler darüber hinaus im Klassenverband besprechen kann.

In den **Teamkonferenzen**, welche halbjährlich stattfinden, treffen sich sowohl die Klassenleitung, als auch alle Fachlehrkräfte einer Klasse, um sich über die Entwicklung der Lerngruppe ins Benehmen zu setzen und pädagogische Maßnahmen zu treffen.

Das **Oberstufenteam** umfasst jeweils zwei Jahrgangsstufenleiterinnen, bzw. Jahrgangsstufenleiter pro Jahrgang (EF, Q1, Q2), die von der Oberstufenleitung koordiniert werden. Gemeinsam treffen sie sich jede Woche, um über die Schülerinnen und Schüler zu sprechen und sie zu unterstützen.

Im Hinblick auf die gesamte Schule finden pro Schuljahr zwei **Beratungstage** statt, an denen die Klassen- und Fachlehrkräfte vor allem die Erziehungsberechtigten im Hinblick auf die Schullaufbahn und persönliche Entwicklung ihrer Kinder beraten. Des Weiteren findet einmal pro Schuljahr ein Schülerberatungstag statt, zu dem die Klassenleitung die Schülerinnen und Schüler der eigenen Klasse zu persönlichen Gesprächen, die über die alltäglichen Klärungen hinausgehen, einlädt.

# Organigramm Beratungsarbeit am Gymnasium Heepen 2019 / 20

Ansprechpartnerin: Frau Walden, Koordination Beratung

**Schulleiter (komm.)**  
Herr Neidhardt  
**Stellvertretender Schulleiter (komm.)**  
Herr Meyer

**Krisenteam**  
Herr Neidhardt  
Herr Meyer  
Frau Walden  
Herr Albrecht  
Frau Gringmuth  
Herr Kuuse  
Frau Messinger  
Frau Münkemüller

**Oberstufenkoordination** Frau Habdank  
**Mittelstufenkoordination** Herr Wetzel  
**Erprobungsstufenkoordination** Frau Storbeck-Mudrack



<b>SV-Lehrkräfte</b> Herr Bulwien, Herr Grädtké	<b>Berufsorientierung</b> Frau Riensch, Frau Werner	<b>Fachlehrkräfte</b>	<b>Sonderpädagogische Lehrkräfte</b> Frau Meinert, Frau Nuß,
---	---	-----------------------	--

<b>Beratungslehrkräfte</b> Herr Kardas, Frau Walden	<b>Schulsozialarbeit allgemein</b> Frau Gringmuth	<b>Schulsozialarbeit Gemeinsames Lernen</b> Herr Galewsky	<b>Schulsozialarbeit Internationale Klassen</b> Frau Hahn
---	--	--	--

<b>Koordination Individuelle Förderung</b> Frau Schorn	<b>Ausbildungsbeauftragte</b> Frau Münkemüller, Frau Prinz	<b>Begabungsbeauftragte</b> Frau Meise	<b>Förderangebote</b> SfS – Frau Reich Schülercoaching- Frau Walden Lernbüro- Frau Harting Rechtschreibung- Frau Meyer (RSi), Herr Schnitzler (MRA)
<b>Beratungsangebote im fachlichen Bereich</b>			

<b>Mobbingprävention</b> Herr Lüers, Frau Majstrak, Frau Stubbe	<b>Suchtprävention</b> Frau Majstrak	<b>Streitschlichter</b> Frau Hartmann	<b>AG Schülertreff</b> Frau Gringmuth	<b>Fight AG</b> Herr Lüers, Herr Ditges
<b>Beratungsangebote im sozialen Bereich</b>				

## 6. Aufgabenbeschreibung aller Beratenden

### **KlassenlehrerInnen**

Den Klassenleitungen kommen wichtige Aufgaben im Bereich der Beratung zu. So unterstützen sie ihre Schülerinnen und Schüler bei allen Entscheidungen in ihrer Schullaufbahn und sind in der Regel auf Grund des bestehenden Vertrauensverhältnisses erste Ansprechpartner bei persönlichen Anliegen. Auch für Eltern sind Klassenleitungen die erste Anlaufstelle bei Fragen, die ihre Kinder betreffen. Des Weiteren fördern sie die Klassenleitungen die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Entstehung einer Klassengemeinschaft.

### **FachlehrerInnen**

Neben der Vermittlung vom fachlichen Wissen stehen sie ihren Schülerinnen und Schülern bei allen das jeweilige Fach betreffende Fragen zur Seite. Sie empfehlen ggf. entsprechende Fördermaßnahmen aus dem Angebot des Gymnasiums Heepen.

Die Beratung der Fachlehrkräfte ist sowohl für die Wahlen in der Sekundarstufe I (z.B. im Differenzierungsbereich) als auch in der Oberstufe im Rahmen der Leistungskurs- und Abiturfachwahlen besonders wichtig.

### **Unterstufenkoordination (SB)**

Die Unterstufenkoordination hat in besonderem Maße den Blick auf einzelne Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihr Lern-/Sozialverhalten und auf Klassenkonstellationen und begleitet diszipliniäre Maßnahmen. Sie unterstützt und berät in den o.g. diesem Zusammenhängen die Klassenleitungen der Jahrgangsstufen 5 und 6.

### **Mittelstufenkoordination (WZ)**

Inhaltlich ähnliche Schwerpunkte wie die Unterstufenkoordination hat die Mittelstufenkoordination inne. Sie unterstützt in besonderem Maße die Klassenleitungen und SuS der Jahrgangsstufen 7,8 und 9.

### **Stufenleitungen (EF, Q1, Q2)**

Die Jahrgangsstufenleitung berät Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Stufe vor allem vor dem Hintergrund der eigenen schulischen Laufbahn. Dabei entstehen häufig Vertrauensverhältnisse, sodass sie oft auch eine erste Anlaufstelle bei persönlichen Problemen sind.

### **Die Oberstufenkoordination (HD)**

Die Oberstufenkoordination leitet das Team der Stufenleitungen und berät diese in ihrem Umgang mit Schülerinnen und Schülern der einzelnen Stufen. Sie ist sowohl für die Laufbahnberatung von Schülerinnen und Schülern beratend tätig als auch bei schulischen oder privaten Krisen ansprechbar. Des Weiteren werden in der Oberstufe unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer bei Bedarf beratend unterstützt.

### **Beratungslehrkräfte (KAR, WDN)**

Beratungslehrkräfte unterstützen alle am Schulleben beteiligten Personen bei persönlichen und schulischen Problemlagen. Hierbei bieten sie sowohl weitergehende Beratungsgespräche als auch eine Weitervermittlung ins inner- und außerschulische Netzwerk an.

### **Schulsozialarbeit Gemeinsames Lernen (Galewsky) und Internationale Klassen (Hahn)**

Schulsozialarbeiter fungieren als Bindeglied zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern. Sie bieten Unterstützung bei Problemen mit Eltern, Behörden, Schriftverkehr, Bewerbungen (u.a.).

### **Koordination Schülertreff (Gringmuth)**

Als Schwerpunkte sind die Beratung und Begleitung von SuS, sowie die Gestaltung eines Übermittagsangebots, Stärkung des sozialen Zusammenlebens und Unterstützung bei Teambildungsprozessen zu nennen.

### **Sonderpädagogische Lehrkräfte (MEI, NUS)**

Die Grundlagen und Ziele der Beratung in den sonderpädagogischen Gruppen decken sich mit den Vorgaben für die Regelschülerinnen und Regelschüler. So stellen sie Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in den Mittelpunkt. Des Weiteren führen sie Hospitationen durch, um

Kolleginnen und Kollegen zu beraten. Sie begleiten Elterngespräche und sind in der Regel auch Ansprechpartner für Integrationshelfer.

### **Begabungsbeauftragte (MS)**

Diese Beratende ist Ansprechpartnerin bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern. So werden u.a. die Juniorakademie NRW, Schülerakademie Mathematik, „Kolumbuskids“ und Mathematikwettbewerbe koordiniert.

### **Mobbingprävention (LS, MK)**

In diesem Bereich erfährt die Klassenleitung Unterstützung, damit Mobbingstrukturen aufgezeigt werden können. Schülerinnen und Schülern wird projektartig vermittelt, wie sie mit Mobbing umgehen können. Mit der Klassenleitung werden Ideen zur weiteren Arbeit mit der Klasse erarbeitet

### **SV-Lehrkräfte (BU, GDK)**

Die SV-Lehrkräfte stehen den Schülerinnen und Schülern bei ihren Projekten beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Planung und Organisation. Sie sind oftmals erste Ansprechpartner bei Problemen, beraten und vermitteln oder leiten weiter.

### **Koordination Streitschlichtung (HT)**

Im Bereich der Streitschlichtung werden Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Ausbildung zum Streitschlichter unterstützt, als auch bei Streitigkeiten beraten. Die ausgebildeten Streitschlichter sollen bei individuellen Streitigkeiten schlichten und ihre erlernten Methoden anwenden.

### **Beraterin für Suchtprävention und Gesunde Schule (MK)**

Um eine für alle am Schulleben Beteiligten gesunde Atmosphäre zu unterstützen, werden verschiedene Projekte und Termine koordiniert. Als Beispiel sind die Theaterprojekte im Bereich der Suchtprävention und die Zahnprophylaxe zu nennen.

### **Berufsorientierung (RI, WR)**

Bei der Vor- und Nachbereitung ihrer Praktika erhalten die Schülerinnen und Schülern Unterstützung und Beratung. In diesem Zusammenhang sind sie auch Ansprechpartner für Klassenleitungen.



### **Ausbildungsbeauftragte (MM, PZ)**

Als zentrale Aufgabe kommt den Ausbildungskoordinatoren die Unterstützung der Referendarinnen und Referendare zu, indem sie Sitzungen abhalten, in denen alle schulischen Belange geklärt werden. Weiterhin nehmen sie an Unterrichtsbesuchen teil. Des Weiteren beraten sie Referendarinnen und Referendare bei individuellen Problemen.

### **Krisenteam**

Um mögliche schulische Krisensituationen angemessen und abgestimmt bewältigen zu können, bereitet sich das Krisenteam des Gymnasiums Heepen im Vorfeld auf potenzielle Krisenereignisse vor und versucht, entsprechende interne Handlungsleitfäden („Krisenmanagementstrukturen“) aufzubauen. Des Weiteren arbeitet das Team auch daran, Netzwerkstrukturen mit außerschulischen Partnern zur akuten Bewältigung und beratenden Nachsorge von krisenhaften Ereignissen zu verfestigen.

### **Die Schulleitung (NDH)**

Der Schulleiter trägt die Gesamtverantwortung am Gymnasium Heepen im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsarbeit, Sicherheit und Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen. In diesem Zusammenhang ermöglicht er beratungsfreundliche Strukturen und delegiert Aufgaben an Klassenleitungen, Beratungslehrkräfte und Schulsozialarbeiter. Des Weiteren berät er Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schülern bei schulischen und privaten Krisen.

## **7. Schwerpunkte des Beratungsteams (Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeit)**

---

### **Frau Hewener-Klink (Beratungslehrkraft)**

---

- Ich-Stärkung
- Angststörungen
- ADHS
- Essstörungen
- autoaggressives Verhalten
- psychosomatische Beschwerden
- Trauer / Anleitungen zur Trauerarbeit

### **Frau Gringmuth (Schulsozialarbeit)**

---

- Betreute Mittagspause im Ganztagsbereich/ Lösungshilfen für Konflikte zwischen SuS
- Mobbing
- Schulabsentismus
- Medienabhängigkeit

### **Herr Galewsky (Schulsozialarbeit Gemeinsames Lernen)**

---

### **Frau Hahn (Schulsozialarbeit Internationale Klassen)**

---

### **Frau Walden (Beratungslehrkraft)**

---

- Arbeits- und Lernorganisation/ Konzentration (Schülercoaching)
- Klassenbezogene Beratung – Lernatmosphäre / Stärkung der mündlichen Mitarbeit
- psychische und physische häusliche Gewalt
- Schulabsentismus
- Suchtverhalten
- Suizidalität und Selbstverletzung

## **8. Beratungsbausteine (Auszüge) am Gymnasium Heepen**



A – Schullaufbahnberatung

B – Berufswahlvorbereitung

C – Gesunde Schule

D – Anti-Mobbing Projekt

E – Fight-Club AG

F – Streitschlichter AG

G – Schülercoaching

H - Ich- Stärkung

J - Begabungen fördern

K – Beratung der Referendarinnen und Referendare

## A Schullaufbahnberatung

**verantwortlich: Jahrgangsstufenleitungen; Koordination Oberstufe  
Frau Habdank**

---

### Grundlagen

In der Mittelstufe konnten die Schüler\_innen schon durch die Anwahl fächerbezogener Kurse im Differenzierungsbereich ihre Schullaufbahn individualisieren. Beim Wechsel in die Oberstufe ist diese Individualisierung noch viel variabler möglich, wobei auch bestimmte Bedingungen erfüllt werden müssen. Deshalb ist hier im speziellen eine Beratung bei den Wahlen der Fächer notwendig.

### Organisation

- Gegen Ende des ersten Halbjahres in Klasse 9 werden die SuS über die Wahlmöglichkeiten durch das Oberstufenteam aufgeklärt. Dies erfolgt durch einen Vortrag und dem Erhalt einer kleinen Broschüre.
- Zeitnah erfolgt auch ein Elterninformationsabend, so dass innerhalb der Familien ein Austausch über die Wahlen erfolgen kann.
- Anfang des zweiten Halbjahres in Klasse 9 finden die Wahlen statt. Fest gewählt wird dabei nur die Belegung der Einführungsphase, obwohl auch der weitere Verlauf der Oberstufe mit in den Blick genommen wird, um sicherzustellen, dass alle Bedingungen durchgehend erfüllt sind
- Anfang des zweiten Halbjahres der EF finden dann die verbindlichen Wahlen zur Q1 statt
- Anfang des zweiten Halbjahres der Q1 finden die verbindlichen Wahlen zur Q2 statt
- vor den Herbstferien findet für die Q2 die Festlegung des dritten und vierten Abiturfaches statt.
- Bei jeder Wahl kontrolliert die Jahrgangsstufenleitung, ob die zu erfüllenden Bedingungen eingehalten wurden
- Zu den Beratungstagen werden vornehmlich Schüler\_innen beraten, deren Leistungen dazu führen können, dass eine Zulassung zum Abitur gefährdet ist. In diesem Rahmen werden sowohl Hilfestellungen als auch Alternativen angeboten, wobei dabei auch die Eltern hinzugezogen werden

### Ziel der Laufbahnberatung

Das Ziel der Laufbahnberatung ist es, dass die SuS nach ihren Fähigkeiten und Neigungen ihre Schullaufbahn individualisieren können. Gleichzeitig sollen sie Eigenverantwortung für ihre Zukunft übernehmen, indem sie mit Unterstützung die geforderten Bedingungen erfüllen können.

## B Bausteine zur Berufsorientierung am Gymnasium Heepen

**verantwortlich: Frau Werner, Frau Riensch**

Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe Eph	Jahrgangsstufe Q 1	Jahrgangsstufe Q 2
<p>Einführung: Berufswahlkompass (Portfolio zur Berufsorientierung)</p> <p>Potentialanalyse mit externen Partnern</p> <p>Berufsfeld- erkundung in drei verschiedenen Berufsfeldern</p> <p>Vor- und Nachbereitung in den Klassen projektstunden</p>	<p>UR: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Texte aus der Arbeitswelt/Berufsport folio (Deutsch)</p> <p>Führung Universität Bielefeld</p> <p>BIZ-Erkundung (Politik)</p> <p>Girls Day (frei.w.)</p> <p>Knigge für Schüler und Schülerinnen als Vorbereitung auf das Praktikum (Sparkasse Bielefeld)</p> <p>Erstinformation Betriebspraktikum</p>	<p>dreiwöchiges Betriebspraktikum (incl. Vor- und Nachbereitung an zwei Studententagen)</p> <p>Praktikumsbericht und Zertifikat</p> <p>Projekt „Abitur und wie weiter?“ in Zusammenarbeit mit Dimension 21 und der Agentur für Arbeit (3 Termine)</p> <p>Regelmäßige Sprechstunde Agentur für Arbeit</p>	<p>Teilnahme am Hochschulinforma- tionstag der Universität Münster</p> <p>Ganztägiger Workshop Bewerbungs- training/Assess- mentcenter mit externen Partnern</p> <p>Bibliotheksführung Universität Bielefeld</p> <p>Duales Orientierungsprakti- kum ( FH Bielefeld)</p> <p>Studien/Berufsinfo- Veranstaltung der Agentur für Arbeit</p> <p>Regelmäßige Sprechstunde Agentur für Arbeit</p>	<p>Hochschul- informationstag Universität Bielefeld</p> <p>Informationsver- anstaltungen mit außerschulischen Kooperations-partnern zu spezifischen Berufsfeldern, Ausbildungs- und Studienmöglich- keiten</p>

## C Gesunde Schule verantwortlich: Frau Majstrak

---

bisherige Bausteine:

### **1. Spotlight - Theater gegen Mobbing**

Das Programm dauert 6 Schulstunden und wird geleitet von einem männlichen (Lüers) und einem weiblichen Lehrer (Majstrak oder Stubbe).

Es richtet sich an die Unterstufe und Mittelstufe.

Die KlassenlehrerInnen fordern das Programm bei akutem Mobbing an

- Die SuS erkennen die Funktionsweise von Mobbing
- Sie erforschen die Motivationslage der Beteiligten
- daraus ableitend entwickeln spielerisch Handlungsalternativen und probieren diese aus, um das festgefahrene System zu durchbrechen.
- Warm-ups und die Einfühlung in die Rolle ermöglichen dabei ein Aufbrechen des Konflikts.

### **2. Organisation des *Theaterprojekts „Natürlich bin ich stark“ der theaterpädagogischen werkstatt osnabrück***

Zielgruppe: Jahrgang 7 (Klassenverband)

Themen: Sucht und Cybermobbing, Ich-Stärkung

Es besteht aus mehreren Bausteinen:

- Präsentationsveranstaltung des Theaterstücks für Eltern und Lehrer
- dreimaliger Besuch der zwei Schauspieler, die mit Hilfe von Szenencollagen Informationen zu Süchten, zu Mobbing vermitteln und mit den SuS Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.
- Nachbearbeitung mit den Klassenlehrern, die vorher an einer Fortbildung teilgenommen haben
- ggfs. Besuch eines Vertreters vom Kommissariat Vorbeugung

### **3. Organisation des Besuchs des *drobs-Parcours der Drogenberatungsstelle Bielefeld***

Zielgruppe: Jahrgang 9 im Klassenverband

Die SuS setzen sich spielerisch und interaktiv mit verschiedenen Aspekten rund um das Thema Sucht auseinander.

Ziel: Ich-Stärkung sowie eine reflektierende Einstellung zu Sucht und Suchtmitteln und ein verantwortungsvoller Umgang damit.

### **4. Organisation des Besuchs des *Amtszahnarztes***

Zielgruppe: 5. und 6. Jahrgang

### **5. Organisation der *Zahnprophylaxe***

einstündige Veranstaltung im Klassenverband

Zielgruppe: Jahrgang 5

In Planung:

Aufbau eines Handapparates zu den Themen zu den Themen Sucht, Mobbing, Gesundheit

---

## **D Anti-Mobbingprojekt „Spotlight-Theater gegen Mobbing“ verantwortlich: Herr Lüers, Frau Majstrak, Frau Stubbe**

Das Projekt wird auf Wunsch von Klassenlehrkräften durchgeführt, die aufgrund eigener oder ihnen zugetragener Beobachtungen und Erlebnisse den Verdacht haben, in der Klasse könnte sich eine Mobbingssituation entwickeln oder bereits bestehen.

Aus dem mit der Methode vertrauten „Kollegenpool“, derzeit bestehend aus Herrn Lüers, Frau Majstrak und Frau Stubbe, führen ein männlicher und ein weiblicher Kollege das sechststündige Projekt in der Klasse durch.

### **Ablauf des Projekttages:**

- 1./2. Stunde: Thematischer Einstieg durch einen Film, abschließend wird das Phänomen Mobbing inhaltlich erarbeitet. Dabei werden sowohl das grundsätzliche System Mobbing mit seinen Beteiligten als auch die konkrete Situation in der Klasse beleuchtet.
  - 3./4. Stunde: Geschlechtergetrennte Arbeit, um ein Mittel zur Auflösung von Mobbingfällen zu finden. Durch den Einsatz von Warm-Up-Übungen werden die SuS für die folgenden theaterpädagogischen Methoden sensibilisiert. Dann entwickeln die SuS in Kleingruppen, ausgehend von dem zuvor gesehenem Film oder eigenen Erfahrungen, eine kurze Szene, in der eine Mobbingssituation dargestellt wird. Mit einer dieser Szenen wird anschließend gemeinsam weitergearbeitet und es werden verschiedene Lösungsversuche ausprobiert. Je nachdem, wie kreativ und sozialkompetent die SuS sind, muss hier unterschiedlich stark geholfen werden, um zu einer Lösung zu kommen.
  - 5./6. Stunde: In Anwesenheit des/der KL/s werden die Ergebnisse präsentiert und die Situation in der Klasse wird vertiefend beleuchtet. Die Präsentation der erarbeiteten Szene dient sowohl als Aufhänger für das folgende Gespräch als auch als Verdeutlichung und Beispiel für das hilfreiche Verhalten in Mobbingssituationen. Das Gespräch kann, je nach Klassensituation, unterschiedliche Richtungen nehmen. Es kann vorkommen, dass die in der Klasse herrschende Mobbingssituation klar, mit Täter und Opfer, benannt wird und die SuS sich auf konkrete Absprachen einigen. Es kann aber ebenso am Ende die Feststellung stehen, dass in der Klasse kein Mobbing vorliegt.
- ➔ Das Projekt hat somit sowohl einen präventiven als auch einen interventiven Charakter und kann zu beiden Zwecken genutzt werden. Es verhilft zu einer Diagnose über die Mobbingssituation in der Klasse.

Fortführung des Projekts: Je nach Ergebnis muss im Anschluss an das Projekt eine Entscheidung über die Fortführung des Projekts getroffen werden. Mögliche Fortführungen können u.A sein:

- die gemeinsame Überprüfung der Einhaltung der abgesprochenen Vereinbarungen in der Klasse durch den/die KL/s,
- die Einrichtung und Betreuung einer Helfer-/Unterstützerguppe,

- die Durchführung eines Projekts zur Nutzung sozialer Medien innerhalb der Klasse,
- die Arbeit mit einigen SuS zum Umgang miteinander oder
- eine Streitschlichtung, Einzelfallberatung

## **E Arbeitsgemeinschaft „Fightclub-Jungs in Action“**

**verantwortlich: Herr Ditges, Herr Lüers**

---

### **Ziel der AG:**

Jungen erhalten in der AG die Möglichkeit, ihr Verhaltensrepertoire zu erweitern und einen positiven Umgang mit Kraft kennenzulernen. Dadurch sollen Spiele und Konflikte untereinander außerhalb der AG weniger gewalttätig verlaufen, da sie einen Unterschied zwischen Kraft und respektvollem Kampf auf der einen Seite und Gewalt auf der anderen Seite kennen lernen.

### **Teilnehmer:**

Zu Beginn des Schuljahres empfehlen die Klassenleitungen nach Absprache mit dem Klassenteam, diese kann gut zum Ende des vorherigen Schuljahres in den Zeugniskonferenzen erfolgen, Jungen aus den Jahrgängen sechs und sieben für die Teilnahme an der AG. Dabei sollen sowohl Jungen, die durch häufige Regelverstöße auffallen, als auch Jungen, die sozial kompetent und leistungsstark sind und Freude an körperbetonten Spielen haben, genannt werden. Auch für Jungen, deren Selbstbewusstsein Stärkung braucht, kann die AG richtig sein. Die Gruppe sollte aus organisatorischen Gründen nicht mehr als 14 Teilnehmern bestehen.

Die Teilnehmer werden von den AG-Leitern zu einem Informationsgespräch eingeladen. Dort wird die AG vorgestellt und die Teilnehmer werden eingeladen, diese auszuprobieren. Nach maximal drei Probeterminen müssen die Teilnehmer den Leitern eine verbindliche Aussage über ihre zukünftige Teilnahme machen, an die sie bei etwaigem Fernbleiben und dem Wunsch, die AG zu verlassen, erinnert werden.

### **Ablauf:**

Ein AG-Termin besteht aus einem gemeinsamem Mittagessen und Bewegungszeit in der Halle. Die dort durchgeführten Übungen orientieren sich anfänglich am Kampfespielekonzept, später wird auch gejuggert. Bei all den Übungsformen gibt es einen Wechsel von Aktion und kurzen Reflexionen, in deren Verlauf der Blick auf das eigene Verhalten, Fairness und Respekt gelenkt wird.

---



## **F Unterstützung bei der Arbeitsorganisation im schulischen Alltag**

### **Schülercoaching am Gymnasium Heepen**

#### **verantwortlich: Frau Walden**

---

Im Rahmen der Beratungsarbeit am Gymnasium Heepen wird seit dem Schuljahr 2014/15 das Schülercoaching angeboten. Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden von einer externen Fachkraft als Lernberaterinnen und -berater ausgebildet. Zum einen bekommen sie ein Zertifikat und zum anderen können sie durch die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5,6 und 7 wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie für ihre berufliche Zukunft nutzen können.

#### **Inhalte der Zusammenarbeit zwischen LernberaterInnen und Schülerinnen und Schülern am Gymnasium Heepen sind u.a.:**

---

Motivation aufzubauen

Organisationsziele zu definieren

geordnete Rahmenbedingungen zu schaffen (z.B. Heftführung, Organisation von Mitschriften etc.)

Sinnvolle Arbeitszeiten zu bestimmen unter Berücksichtigung der Tagesstruktur

Zeitliche Wochen-Organisation herzustellen

Arbeitsprioritäten zu setzen

Regelungen mit den Eltern abzustimmen

eine Verbesserung des Schriftbildes herzustellen

Lernpläne für anstehende Klassenarbeiten zu erstellen

Lern- und Merktechniken (z.B. zum Einüben von Vokabeln) zu vermitteln, bzw. zu erlernen

## **G Streitschlichter-AG**

### **Die Arbeit der Schüler-Streitschlichter**

#### **verantwortlich: Frau Hartmann**

---

Hilfe bei der Klärung von Konflikten, Hilfe zur Selbsthilfe, Schaffung einer positiven Schul-Atmosphäre, Förderung sozialer Kompetenzen

#### **Die Schulung zum Schüler-Streitschlichter**

- erfolgt durch eine außerschulische Trainerin
- läuft über vier Schultage und endet mit der Vergabe eines Zertifikates
- geht dann über in regelmäßige AG-Treffen, bei den weiterführende Inhalte und aktuelle Themen besprochen werden

#### **Die Schülerstreitschlichter**

- helfen SchülerInnen in Konfliktsituationen, diese zu lösen
- arbeiten in Teams
- führen die Gespräche mit den streitenden SchülerInnen in einem geschützten Raum
- verfügen über verschiedene Gesprächstechniken, die bei der Schlichtung eingesetzt werden können
- sind über Frau Hartmann, Frau Gashi und jede andere Lehrkraft ansprechbar
- sind über einen Briefkasten in der unteren Pausenhalle erreichbar

#### **Fazit**

Die Arbeit der Schüler-Streitschlichter trägt zu einem gewaltfreien, positiven Miteinander der Schülerschaft bei.

## **H Die Ich-Stärkungsarbeit** **verantwortlich: Frau Hewener-Klink**

---

Training der Präsenz, Entscheidungsstärke, der Wertschätzung, Freude und der Klärung der eigenen Ziele und Anliegen

### **Die Ich-Stärkungsarbeit**

- ist ein Miteinander Lernen im geschützten Rahmen einer Gruppe, in der jeder so sein kann, wie er ist,
- ist die Erfahrung gegenseitiger Unterstützung im Miteinander,
- ist die Sensibilisierung, auf das Leben zu achten und wahrzunehmen, was es täglich an Lösungen und Hilfen zeigt.

### **Trainingsinhalte:**

- Wahrnehmung, Stärkung und Nutzung der Intuition
- Zugang zur eigenen Kreativität und Spontaneität
- Übung der Entschlossenheit, eigene Vorhaben umzusetzen
- Übung der Wertschätzung von mir und anderen
- Selbstunterstützungsstrategien
- Übung der Überwindung von Redeangst
- Übung zur Teamstärkung

### **Arbeitsmethoden:**

Gespräche, einfache Körperübungen, Entspannungstechniken, Meditation, Elemente aus der Kunsttherapie, Visualisierung, Imagination, szenisches Spiel und Musik

### **Fazit:**

Die Ich-Stärkungsarbeit ermöglicht den Zugang zu eigenen Stärken und dem inneren Potential und trainiert, es im Alltag gezielt für dich selbst einzusetzen.

# I Begabungen fördern am Gymnasium Heepen

## verantwortlich: Frau Meise

Die Begabtenförderung setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Die Akzeleration umfasst das beschleunigte Lernen. Dazu gehört zum Beispiel das Überspringen einer Jahrgangsstufe. Beim Enrichment wird vertieftes Lernen angeboten. Diese Vertiefung kann sowohl als innere Differenzierung im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts stattfinden. Schüleraustauschprogramme, bundes- und landesweite Wettbewerbe und Arbeitsgemeinschaften sind Beispiele für außerunterrichtliches Enrichment.

Durch den bilingualen Zweig bieten wir bei der Anmeldung allen Schülerinnen und Schülern eine Mischform aus Akzeleration und Enrichment an.

Für fachliche Wettbewerbe oder Schüleraustauschprogramme sind die entsprechenden Fachlehrer zuständig. Eine Ausnahme bilden die Kolumbus-Kids für die Biologie. Als Mathematik-Lehrerin kümmert sich die Begabungsbeauftragte insbesondere um mathematische Wettbewerbe. Hinzu kommen allgemeine Angebote, beispielsweise:

- Mathematikwettbewerbe
  - Känguruwettbewerb für alle Jahrgänge
  - Mathematik-Olympiade für alle Jahrgänge
  - Bundeswettbewerb Mathematik ab Jahrgang 10
- Schülerakademie Mathematik, Auswahl für unterschiedliche Jahrgänge
- Schülerakademie Mathematik, Jahrgang 7, Organisation und Durchführung am Gymnasium Heepen
- Biologie: Kolumbus-Kids für den Jahrgang 5
- Junior-Akademie NRW, für die Jahrgänge 8 und 9, Zeitpunkt der Akademie Sommerferien
- Studieren ab 15

Eltern oder Lehrkräfte können sich mit ihren individuellen Anliegen an die Begabungsbeauftragte wenden.

## **J Beratung der Referendarinnen und Referendare sowie der Studierenden im Praxissemester durch die Ausbildungsbeauftragten**

### **verantwortlich: Frau Münkemüller, Frau Prinz**

#### **Wann/Wo wird beraten und worauf bezieht sich die Beratung?**

Die Beratung der Referendarinnen und Referendare sowie der Studierenden im Praxissemester erfolgt im Rahmen des Ausbildungsprogramms am Gymnasium Heepen im Kontext von Unterricht sowie außerhalb von Unterricht in Gruppen- und Einzelberatung. Die Ausbildungsbeauftragten beraten z.B.

- a) zu Beginn des Referendariates bzw. Praxissemesters (im Rahmen der Einführungsveranstaltung) sowie zu Beginn des BdU.
- b) im Rahmen der persönlichen Organisation der Ausbildungszeit am Gymnasium Heepen.
- c) vor Beratungstagen sowie Zeugiskonferenzen und Teamsitzungen.
- d) zur Vorbereitung der Durchführung der 2. Staatsprüfung.
- e) im Rahmen des Eingangs- und Perspektivgespräches .
- f) nach Unterrichtsbesuchen im Kontext der Stundenreflexion in Anwesenheit der Fachleitung sowie in einem Vier-Augen-Gespräch.
- g) im Rahmen von Ausbildungsunterricht innerhalb des eigenen Fachunterrichtes.
- h) im Rahmen von Reflexion des individuellen Ausbildungsstandes.
- i) außerhalb von gesehenem und gehaltenem Unterricht im Rahmen von fachübergreifenden und persönlichen Zusammenhängen.

#### **Beratungsgrundsätze und –ziele**

- Die Beratung der Referendarinnen und Referendare sowie der Studierenden im Praxissemester erfolgt stets in einem vertraulichen Rahmen.
- Die Beratung erfolgt sowohl in der Gruppe als auch in einem Vier-Augen-Gespräch.
- Die Beratung durch die Ausbildungsbeauftragten bietet Hilfe zur Selbsthilfe durch Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit und Organisations- und Problemlösungskompetenz des Referendars/der Referendarin bzw. Studierenden im Praxissemester.
- Die Beratung bezieht fachliche und nicht-fachliche Zusammenhänge von Unterricht und Schule mit ein.
- Die Beratung hat das Ziel, Orientierung zu bieten sowie die Selbstständigkeit, Organisationsfähigkeit, kritische Reflexion und Kommunikationsfähigkeit, aber auch fachliche Fähigkeiten zu fördern.

## **Zur fundierten Arbeit der Ausbildungsbeauftragten im Rahmen von Beratung gehören:**

- Kenntnisse der Schulorganisation im Allgemeinen.
- Kompetenzen in der Organisation ausbildungsrelevanter schulischer Abläufe.
- Kenntnis der aktuellen OVP und der übrigen Bestimmungen zur Ausbildung im Referendariat bzw. im Praxissemester.
- Kenntnisse der modernen Unterrichtsentwicklung sowie Durchführung eigenen Unterrichtes, der diesen Anforderungen entspricht.
- Empathie gegenüber den Referendarinnen und Referendaren sowie Studierenden im Praxissemester verbunden mit einer rollenklaren Haltung.

## **9. Außerschulische Beratungsinstanzen**

Das Gymnasium Heepen pflegt im Bereich von Beratung Kooperationen mit folgenden außerschulischen Institutionen, u.a.:

- Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld (Schulpsychologie)
- Fachbereich Jugend (Regionalteams, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
- Beratungsstellen bzw. Sozialpädagogische Familienhilfen (Diakonie, Kinderschutzzentrum, Kinderschutzbund, AWO, Pro Familia, ...)
- Drogenberatungsstelle Bielefeld
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Bethel Gilead III, Neurologische Klinik Bethel Gilead I
- Anlaufstelle für Trauerarbeit „Sterntaler“
- Anlaufstelle für missbrauchte Kinder- und Jugendliche „Weißer Ring“

Die Kontakte werden durch das Beratungsteam bei Bedarf und Einverständnis der Beteiligten hergestellt und können über das Beratungsteam angefragt werden.